

Vision GrundausCommons

Ko-Kreis GrundausCommons | Version 0.1 | Stand: 20.10.2021

Lizenz: [CC BY SA.3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

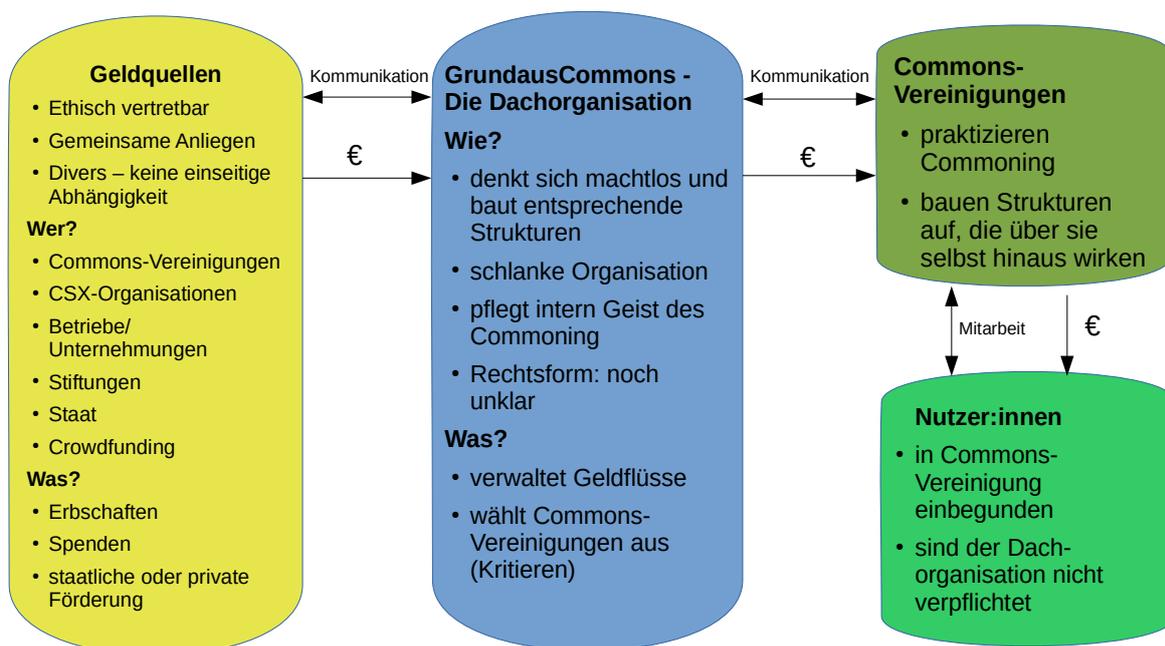
Commons leben vom freien Engagement der Beteiligten. Ziel von GrundausCommons ist, Reichweite und Rahmenbedingungen dieses Engagements zu verbessern und den Ausbau langlebiger Commons-Vereinigungen zu ermöglichen.

Unser wichtigstes Mittel auf dem Weg zum Ziel ist ein gemeinschaftsgeprägtes Einkommen zum auskommen.

GrundausCommons sorgt für die materielle Grundgeborgenheit von Menschen beim Aus- und Aufbau von Commons-Strukturen. Konzeptionell entscheidend sind drei Aspekte:

- die Beteiligten verstehen sich als Teil eines gemeinsamen Prozesses, der bis hin zur Vermittlung selbst als Commons gedacht und gestaltet wird
- die Begünstigten sind selbstbestimmt tätig sind und können dies bleiben
- das GrundausCommons ist kein Lohn/Entgelt für geleistete Arbeit.

Bei all dem kommt es nicht auf den Begriff Commons an, sondern auf die gelebte Praxis. GrundausCommons will zudem Commons-Vereinigungen bei der Umsetzung von lokalen, dezentralen Ausgleichs- und Finanzsystemen unterstützen.



Commons

Menschen organisieren sich selbstbestimmt und befriedigen Bedürfnisse über gemeinschaftsgetragene (Re-)Produktion. Breite Bekanntheit hat das Konzept mit der Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften 2009 an Elinor Ostrom erlangt. Die aktuelle Diskussion macht deutlich, dass Commons zudem eine grundsätzliche Alternative zum wachstums- und kapitalgetriebenen Wirtschaften bieten. Commonsgemäß produzieren heißt: statt aus den

gemeinsamen Grundlagen zu schöpfen, um Waren am Markt zu veräußern, Verluste zu sozialisieren und Gewinne zu privatisieren, so zu wirtschaften, dass die gemeinsamen – natürlichen, technischen und sozialen – Grundlagen regeneriert werden und wir alle gut leben können. Commons leben von intrinsischer Motivation und damit von Freiwilligkeit. Beides ist unbedingt zu schützen.

Commons-Vereinigungen

Sind formelle oder informelle Zusammenschlüsse von Menschen, die sich als Teil einer Bewegung hin zu einer sozial-ökologisch gerechten Welt begreifen. Sie schaffen Gemeinsames oder und arbeiten auf unterschiedlichen Ebenen an der Ausweitung von Commons. Sie wirken – wie Akteur:innen verschiedener sozialer Bewegungen – auf verschiedene Arten und Weisen an der sozial-ökologischen Transformation mit. Sie leben Commoning und bauen Infrastrukturen dafür auf. Sie erproben Selbstorganisation in allen Lebensbereichen, betreiben Skillsharing und Bildungsarbeit zur Kraft der Commons, teilen Räume und Ressourcen und vieles mehr. Voraussetzung dafür, ob eine Vereinigung als Commons-Vereinigung gilt, ist weder eine existierende Rechtsform (z.B. gemeinnütziger Verein), noch die Selbstbezeichnung als Commons-Vereinigung. Entscheidend ist die Praxis und dass über sie ein Verständigungsprozess stattfindet.

Nutzer:innen

Basis und zugleich Nutzer:innen von GrundausCommons sind vielfältige Commons-Vereinigungen im deutschsprachigen Raum, z.B. solidarisch organisierte Betriebe, gemeinsame Ökonomien, Kollektiv-Betriebe, Kommunen, alle, die freies Wissen oder freie Software entwickeln, Solidarische Land- und Bauwirtschaften, Wohnprojekte und viele mehr. Mit ihrer Unterstützung, ihrem Wissen und ihren Haltungen werden sie GrundausCommons maßgeblich tragen und sich zugleich durch das GrundausCommons stabilisieren können.

Finanzierung

GrundausCommons strebt an, Mittel aus unterschiedlichen Quellen einzuwerben sowie von anderen eingeworbene Mittel für die Ziele von GrundausCommons einzusetzen. Für commonsgemäße Finanzierungen ist es zentral, nicht von einzelnen oder wenigen Finanzquellen abhängig zu sein. Ebenso wichtig ist, dass Mittelflüsse nicht mit dem Verzicht auf Rechte und Selbstbestimmung verknüpft sind.

Mögliche Einnahmequellen sind Überschüsse, Beiträge, Spenden und Schenkungen von Organisationen - insbesondere von Commons-Vereinigungen, Betrieben und Einzelpersonen, Umverteilung in Freundes- und Unterstützer:innenkreisen, Crowdfunding.

Die steuerliche Absetzbarkeit der Beiträge zum GrundausCommons wollen wir ermöglichen. Dabei achten wir darauf, dass staatliche Vorgaben unsere Ziele nicht unterlaufen.

Ein GrundausCommon muss nicht nur finanzielle Mittel umfassen. Es kann auch andere Leistungen wie Lebensmittel, Gesundheitsleistungen und Wohnraum enthalten. Ziel ist ein schrittweises Zurückdrängen der Geldwirtschaft zugunsten eines (für-)sorgenden und selbstbestimmten Wirtschaftens.

Vermittlung

GrundausCommons vermittelt die eingeworbenen Mittel nach noch zu definierenden Kriterien für jeweils zwei Jahre. Die Kriterien stärken die Produktivität und damit die transformative Kraft der jeweiligen Commons.

GrundausCommons vermittelt zwischen Schenkenden, Stiftenden oder Beitragenden und Menschen, die im weitesten Sinne Commons stärken. Dabei werden die Mittel nicht direkt an Einzelpersonen vergeben, sondern an Commons-Vereinigungen, die nach eigenen Kriterien über die Weitergabe an Einzelpersonen entscheiden.

GrundausCommons will insbesondere Commons-Vereinigungen fördern,

- die in Sektoren wirken, in denen Commons bisher kaum vertreten sind
- die sich in einer Phase befinden, die mit besonders großen Herausforderungen verbunden ist
- deren Wirken potentiell großen gesellschaftlichen Einfluss hat
- die erschwerten Zugang zu finanziellen und anderweitigen Ressourcen haben

Gemeinsamkeiten mit dem BGE

- sozial-ethische Grundlegung
- Menschenbild
- (materielle) Sicherheit nicht an Lohnarbeit geknüpft

Unterschiede zum BGE

- von politischen Entscheidungen unabhängig und daher sofort umsetzbar
- in Vorbereitung und Realisierung staatsunabhängiger
- nicht als Rechtsanspruch konzipiert

Daraus folgt eine andere Governance als beim BGE.

- erübrigt den "Gießkannenvorwurf" sowie die Gleichbehandlung von Ungleichen
- enthält nicht-finanzielle Unterstützung
- ist bedingungslos im Sinne des unbedingten Erhalts von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung, aber nicht mit Blick auf die Anspruchsberechtigung
 - GrundausCommons wird mit aktivem, schöpferischen Tun für Commons verknüpft. Was tatsächlich getan wird, wird von der Dachorganisation nicht kontrolliert, denn:
 - Jedes einzelne GrundausCommon wird von lokalen Initiativen ausgehen und dort seinen Resonanzraum haben. → Das Thema Geld wird in einen sozialen (Vertrauens-)Raum geholt und besprochen.

GrundausCommons enthält Produktions- und Verteilungsaspekte. Es konzentriert sich nicht allein auf die Verteilung, sondern fördert aktiv eine andere Produktionsweise sowie andere Beziehungsweisen. Es geht nicht vom (vereinzelt) Individuum aus, sondern vom Ich-in-Bezogenheit.

Bestenfalls erzeugt GrundausCommons einen Kreislauf von intrinsisch motiviertem Tätigsein, schöpferischer und werktätiger Produktivität und commons-gemäßer Finanzierung. Dieser Kreislauf wird langfristig Geld überflüssiger machen, Commons aufbauen, die individuelle, produktiv-kreative Entfaltung fördern sowie materielle Grundgeborgenheit sichern.

Roadmap

Phase I

ab 2022: 4-6 GrundausCommon über je zwei Jahre, Entwicklung der Governance-Strukturen; Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Sicherung.

Phase II

ab 2024